

## **Liebe Mitmenschen unseres Pölstaler Pfarrverbandes!**

Das gesamte gesellschaftliche Leben ist in den vergangenen Wochen zum Stillstand gekommen.

Auch unsere kirchlich-pfarrlichen Bereiche waren massiv eingeschränkt und unser zentrales Osterfest konnte nicht in gewohnter Form und Breite vollzogen werden.

So gut wie jede/r hat das als schmerzliches Defizit empfunden.

Bei allem Abbruch habe ich dabei aber auch einiges an Aufbruch erlebt: Gottesdienstliche Formen in Familien und kleineren Gemeinschaften sind praktiziert worden und haben Stabilität gegeben. Es leuchtete zudem verstärkt auf, wie wichtig das ist, was wir sonst als (zu) selbstverständlich nehmen: Kontakt, Freiheit, Miteinander.

Wir wurden auf die wichtige Frage verwiesen, wie wir Verbindung bekommen zu einem Fundament, das Halt schenkt, wo ein Pandemie- und Maßnahmensturm Vertrautes wegfeigt. Ängste, Unsicherheiten, die sowieso in einem selber vorhanden sind, kamen und kommen nach oben- hatte/habe ich genug mentale, emotionale, spirituelle Stärke mich bewusst damit zu konfrontieren?

Die Berichte von Menschen in dieser Ausgabe des Pfarrblatts sind Zeugnisse von wegweisenden Antworten auf die krisenhaften Begebenheiten.

Nach heutigem Stand sind bis Ende Juni die öffentlichen Gottesdienste und Feste eingeschränkt möglich. Die maximale Anzahl der Mitfeiernden ergibt sich aus der Größe des Kirchenraums im Verhältnis 1 Person pro 10 m<sup>2</sup> der Gesamtfläche. Wir werden Markierungen auf die Kirchenbänke kleben, die der jeweiligen Gesamtzahl der Mitfeiernden entsprechen. Die behördlichen Vorgaben machen einen Mund-Nasen-Schutz für das Betreten von Kirchenräumen zur Pflicht. Einen Ordnerdienst beim Kirchenein- und -ausgang werden wir nicht installieren, eine Desinfektionsmöglichkeit bei den Eingängen zu den Kirchen wird gegeben sein.

Bei allen Abläufen zählen wir auf vernünftige Abwägung der Verhältnismäßigkeit und Eigenverantwortung von Ihnen/Euch allen.

Folgende öffentliche Gottesdienste finden im Mai statt:

Freitag, 15. Mai, 09.00 Uhr, Pfarrkirche Pöls

Freitag, 22. Mai, 09.00 Uhr, Pfarrkirche Pöls

Montag, 18. Mai, 19.00 Uhr, Propstei

Dienstag, 19. Mai, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Pöls

Mittwoch, 20. Mai, 08.00 Uhr, Seelsorgestelle Möderbrugg

19.00 Uhr, Pfarrkirche Oberzeiring

Donnerst., 21. Mai, 10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Johann

Der Gottesdienstplan für Juni bis August ist in diesem Pfarrblatt abgedruckt. Er ist auch darauf abgestimmt, dass ein Priester die gesamten Eucharistiefiern gewährleisten kann (P. Bruno kann seinen Dienst erst wieder aufnehmen, wenn die Beschränkungen für die definierten Risikogruppen aufgehoben sind).

Taufen, Trauungen und Begräbnisse sind ab Mitte Mai wieder öffentlich möglich, jedoch auch mit deutlichen Einschränkungen (z.B. hinsichtlich Zahl der Mitfeiernden). Die konkrete Ausformung wird aber individuell abgesprochen.

Bezüglich Erstkommunionen und Firmungen gibt es die Optionen einer Terminierung im Herbst und/oder im nächsten Frühjahr; dies ist noch völlig offen und wird mit allen Beteiligten besprochen und dann festgelegt.

Ab 01. Juli sollen neue Richtlinien der staatlichen und kirchlichen Ebenen heraus kommen, diese werden dann kommuniziert und weitergegeben. Bitte informieren Sie sich immer auch auf unserer Homepage und über unsere Schaukästen, gerne können Sie sich auch in den Pfarrkanzleien und bei uns, dem Pastoralteam, erkundigen.

Die Planungen für das neue Arbeitsjahr laufen. Ob dann alles so durchgeführt werden kann, hoffen wir sehr, kann aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit Gewissheit gesagt werden.

In uns allen sind viele Fähigkeiten vorhanden, mit den aktuellen und künftigen Belastungen umzugehen. Wir haben die Begabung der Widerstandskraft, der inneren Stärke. Wir können Schwierigkeiten meistern und allen Lebensschwankungen gegenüber eine wohlwollende Haltung einnehmen. Wir können niederziehende Erfahrungen begrenzen und stets neue Perspektiven, neuen Sinn, neues Vertrauen schöpfen. - Der österliche Glaube an den Auferstandenen inspiriert uns dazu und verleiht Kraft und Schwung!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und Wiederbegegnen und wünsche viel Resilienz und den heilsamen Segen unseres auferstandenen Bruders und Herrn Jesus Christus!

Mit herzlichen Grüßen, Andreas Fischer